

Fliegerhorst: Firma Bertram steigt als Investor aus

Goslar. Da war es nur noch einer: In Zukunft wird sich nur noch die Unternehmensgruppe von Folkert Bruns um die Vermarktung des Fliegerhorstes kümmern. Die Goslarer Baufirma Bertram steigt als Mitinvestorin aus, wie Geschäftsführer Uwe Schenke de Wall junior bestätigte.

Lediglich ein mögliches Wohngebiet im Südwesten werde das Unternehmen noch entwickeln sowie Erschließungsmaßnahmen durchführen. Als Grund für den Ausstieg nach zweijähriger Zusammenarbeit nennt Schwenke de Wall weiter auseinanderdriftende Geschäftsinteressen des Projektentwicklers Bruns und der Tiefbaufirma Bertram. Zusammen habe man den zuvor abgeriegelten Fliegerhorst für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht und ein neues Nahversorgungszentrum realisiert.

Jetzt sei es aber an der Zeit, dass sich jeder wieder seinen jeweiligen „Kerninteressen“ widmet. Bruns baut derzeit das ehemalige Unteroffiziersheim zu einem Kindergarten um, in einem Ex-Mannschaftsheim entstehen Eigentumswohnungen. Bei diesen Projekten, sowie bei der weiteren Entwicklung der noch freien Fliegerhorst-Flächen, könne die Gruppe Bruns „ihre Stärken und Kompetenzen ausspielen“, heißt es in einer gemeinsamen Mitteilung beider Fliegerhorst-Investoren. 2016 hatten sie das ehemalige Kasernengelände übernommen und nach eigenen Angaben für rund sieben Millionen Euro erschlossen.